

### **Wichtiger Nachtrag zur Medienmitteilung**

Die Vertreter der „Freunde der Schwarzen Schwäne“ und der Petition legen Wert auf eine wichtige Präzisierung in der Medienmitteilung des Amtes für Information des Kantons Bern:

Im dritten Abschnitt wird die Idee der Petition unvollständig wieder gegeben. Korrekt müsste der Abschnitt heissen **(Richtigstellung und Ergänzung unterstrichen)**:

*2007 wurde eine Petition mit fast 6000 Unterschriften lanciert. Sie forderte den Gemeinderat der Stadt Thun auf, beim Regierungsrat zu erwirken, dass sich die Schwarzschwäne auf dem Thunersee auf Zusehen hin frei leben und sich vermehren kann. Das Anstechen der Eier soll so gehandhabt werden wie beim weissen Höckerschwan. Der Regierungsrat solle sich beim Bund für eine entsprechende Bewilligung einsetzen. Der Gemeinderat von Thun lehnte die Petition im Dezember ab.*

In der Medienmitteilung heisst es weiter: Die Petitionäre und Markus Krebsler würden mit der jetzigen Lösung nicht einverstanden sein. Aber: Die Petition wollte in erster Linie zeigen, wie gross die Sympathie für die Schwarzschwäne ist. Und wenn am „Runden Tisch“ oder an einer späteren Sitzung eine Diskussion über eine Lösung stattgefunden hätte, wäre natürlich die vorhandene Regelung besser gewesen als eine Nulllösung. Hier wird die Petition als Mittel missbraucht, einer bestehenden Vereinbarung zwischen dem Kanton und Markus Krebsler und einer Situation ein Ende zu setzen, weil sie Behörden und Organisationen seit drei Jahren ein Dorn im Auge ist.

**Diese beiden Präzisierungen haben wir gestern dem kantonalen Jagdinspektorat mitgeteilt (an Martin Zuber), mit der vergeblichen Bitte, diese fairerweise in der Medienmitteilung zu berücksichtigen. So wie es jetzt publiziert worden ist, erachten wir es als Irreführung der Medien und gibt den Sachverhalt unkorrekt wieder und lässt die Petitionäre so dastehen, als ob sie selber schuld an der heutigen einseitigen Aufkündigung der bestehenden Vereinbarung (Jagdinspektorat-Krebsler) wären, da sie eine solch unrealistische Forderung hätten (eine „ungehinderte“ Vermehrung).**

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme dieser inhaltlichen Präzisierung.

*die „Freunde der Schwarzen Schwäne“*